



Vereinigte Wasserversorgung
Oberlunkhofen-Arni-Islisberg
Postfach 71
8917 Oberlunkhofen

Information der VWV zum Thema Chlorothalonil im Trinkwasser

Seit mehreren Jahren beschäftigt der Wirkstoff **Chlorothalonil** die Wasserversorgungen in der Schweiz – auch die **Vereinigte Wasserversorgung Oberlunkhofen-Arni-Islisberg (VWV)**.

Was ist Chlorothalonil?

Chlorothalonil ist ein Fungizid (Pilzbekämpfungsmittel) und wurde als Mittel gegen Pilzbefall hauptsächlich im Getreideanbau eingesetzt. Obwohl der Wirkstoff 2020 in der Schweiz verboten wurde, wurden Rückstände – sogenannte **Metaboliten** (Abbauprodukte) – im Grundwasser nachgewiesen. Einige dieser Metaboliten gelten als **relevant**, d.h. sie könnten gesundheitsgefährdend sein.

Warum gelten Grenzwerte in der Schweiz?

Gestützt auf einen Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die neue Weisung 2024/1 publiziert und damit den Höchstwert für Chlorothalonil-Metaboliten von 0.1 Mikrogramm pro Liter wieder bestätigt. Dieser vorsorgliche Wert dient dem Schutz der Bevölkerung und basiert auf dem **Vorsorgeprinzip**: Bereits bei sehr geringen Konzentrationen soll ausgeschlossen werden, dass eine Gefährdung der Gesundheit besteht.

Ist die VWV davon betroffen?

Ja, auch die VWV ist von der Thematik betroffen. Die VWV ist Mitglied der Gruppenwasserversorgung Amt (GWVA), die ihre Mitglieder über das Grundwasserpumpwerk (GWPW) in Maschwanden versorgt. In diesem GWPW wurden erhöhte Werte von Metaboliten des Wirkstoffs Chlorothalonil gemessen.

Was unternimmt die VWV, um die Grenzwerte einzuhalten?

Damit allen Mitgliedern einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung stellen kann, hat die GWVA entschieden bis auf weiteres Trinkwasser von der Wasserversorgung Zürich (WVZ) zu beziehen. Dieses Wasser gelangt von Zürich nach Arni und wird ins Verteilnetz der VWV eingespeist wo es mit dem eigenen Wasser der VWV, welches aus dem Pumpwerk (PW) Gruben in Oberlunkhofen stammt, gemischt wird. Zurzeit besteht das Trinkwasser der VWV zu rund 90% aus Trinkwasser der WVZ und 10% aus eigenem Trinkwasser (PW Gruben).

Mit dieser Massnahme kann die VWV sicherstellen, dass **das Trinkwasser jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entspricht** und gesundheitlich unbedenklich ist.